

Hien 29. I 1947

Lieber Peter!

Der Pech hat pflast es dauernd und ausgiebig und, wie ich heute eigentlich richtig sagen kann, für die 2 zeiten zu haben. Erstens, um mit dem schlimmsten anzufangen; Maria hat seit Montag mit einem sehr schweren Sprunggelenksbruch und Zerreißung sämtlicher Bänder im Krankenhaus. Sie wurde bereits zweimal in Narkose operiert; Der Assistent hat mir zwar garantiert das sie wieder ordentlich zum gehen können aber ich bin doch schwer traurig schon deswegen weil sie enorm leidet und die ganze Sache sehr lange dauern wird. Ich sitze vor Frost und Sorgen gekentelt wie ein alter trauriger Affe den die Eiszeit überrascht hat um Schreibfussel und versuche mich für Arbeit zu konzentrieren. Sodann ist das mir von der avisierte Geld noch immer nicht gekommen ist das ich erstens kein Geld habe und noch dazu die Angst das der Mann es sich wieder überlegt hat und die Postanweisung, da ich keinen lieben Brief schon Samstag erhalten habe, doch auch schon bei mir sein müsste. Hoffentlich geht es Maria bald besser, ich habe ja immer gewünscht was eine Frau heute leistet aber ich sehe jetzt erst was sie in Wirklichkeit leistet es ist fast übermenschlich, ich jedenfalls bin schon nach drei Tagen fertig.

des Sprunggelenkes

Motherglaube Grüße
Johannes

